

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

22. Februar 2019



Trügerische Ruhe?

Clevere Zertifikate-Lösungen sorgen für Absicherung und Gewinn



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Sebastian Schmidt**.

Die Entwicklungen am Derivatemarkt begleitet Sebastian Schmidt bereits seit dem Jahr 2000 als Autor zahlreicher Emittenten-Publikationen zur Funktionsweise und zu den Einsatzmöglichkeiten von Hebelprodukten und Zertifikaten.

Präsident Trump ruft den nationalen Notstand aus, um die Mauer zu Mexiko zu finanzieren. Den hiesigen Autobauern drohen Strafzölle auf ihre Ausfuhren in die USA. Ein Abkommen zur Beilegung des amerikanisch-chinesischen Handelskonflikts steht nach wie vor aus. Und auch im Brexit-Drama gibt es bis jetzt keine Lösung. Die Börsenerholung seit Weihnachten ist jedoch ungebrochen. Insbesondere die US-amerikanische Leitbörse beeindruckt mit ihrer Klettertour. Deckung gibt es von der Fed, die sich neuerdings in Geduld übt und den Abbau ihrer aufgeblähten Bilanzsumme bald stoppen möchte. Ob es 2019 weitere US-Zinserhöhungen geben wird, ist zumindest fraglich geworden.

Ein Blick auf die Volatilitätsindizes offenbart die aktuelle Gelassenheit der Investoren. Zuletzt ist der VIX, das Angstbarometer des S&P 500, unter 15 Zähler und damit auf den niedrigsten Stand seit Anfang Oktober gefallen. Damals stand der marktweite US-Aktienindex mit Notierungen im 2.900er-Bereich nur knapp unter

seinem zuvor markierten Allzeithoch. Bleibt das Börsenjahr 2019 aber tatsächlich risikoarm oder sehen wir gerade ein Volatilitätstief kurz vor neuen Turbulenzen? Möglicherweise hat die US-Notenbank mit ihrer Kehrtwende zur abwartenden Haltung die sprichwörtliche Kuh auf längere Sicht vom Eis geholt. Genauso sollten Anleger aber damit rechnen, dass etwa Störfeuer aus der Politik wieder zu wachsenden Schwankungen führen könnten. Investments mit Puffer bleiben damit erste Wahl. Viele Zertifikatetypen sind darauf ausgerichtet, auch bei weniger positiven Marktentwicklungen erfolgreich abzuschneiden.

Clevere Lösungen bieten zudem Kombinationen etablierter Produkte. Beispielsweise lässt sich der Puffer-Aspekt zusammen mit einer unbegrenzten Partizipation an potenziell steigenden Basiswertkursen darstellen, indem man Discount-Zertifikate und Call-Optionsscheine verknüpft. Dazu wählt man einfach einen Discounter auf den gewünschten Basiswert mit niedrigem Cap und definiert so den Puffer. Der maximal mögliche Gewinnbetrag des Zertifikats wird nun in einen Call auf denselben Basiswert mit relativ hohem Basispreis und gleicher Laufzeit investiert. Fertig ist die Kombinationsstrategie, die von steigenden Basiswertkursen ohne Obergrenze profitiert und sinkende Aktiennotierungen per Laufzeitende bis zum niedrigen Cap unbeschadet übersteht. Falls es jedoch stärker bergab gehen sollte, wird man bei physischer Lieferung zum Aktionär mit günstigem Einstiegsniveau im Bereich des Discounter-Caps.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 25.02.2019	Hapag-Lloyd	Dienstag, 26.02.2019	(UK)	Anhörung zum Inflationsbericht
Dienstag, 26.02.2019	BASF	Dienstag, 26.02.2019	(UK)	UK Premierministerin May, Rede
Dienstag, 26.02.2019	Peugeot	Dienstag, 26.02.2019	(US)	Anhörung des Fed-Vorsitzenden Powell
Dienstag, 26.02.2019	BAWAG	Mittwoch, 27.02.2019	(CA)	Bank of Canada Verbraucherpreisindex Kern (Jahr)
Mittwoch, 27.02.2019	Bayer	Mittwoch, 27.02.2019	(US)	Anhörung des Fed-Vorsitzenden Powell
Mittwoch, 27.02.2019	Beiersdorf	Donnerstag, 28.02.2019	(DE)	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mittwoch, 27.02.2019	HP	Donnerstag, 28.02.2019	(US)	Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Donnerstag, 28.02.2019	Carrefour	Freitag, 01.03.2019	(EU)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 28.02.2019	Zalando	Freitag, 01.03.2019	(US)	Privatausgaben
Freitag, 01.03.2019	Berkshire Hathaway	Freitag, 01.03.2019	(US)	ISM verarbeitendes Gewerbe

BNP Paribas bleibt bester Emittent

Neue Jury, alter Gewinner. Das Zertifikate-Team von BNP Paribas wurde erneut zum besten Zertifikatehaus gewählt. Das war nach 2014, 2015 und dem vergangenen Jahr bereits der vierte Sieg. Fünf der zehn Jurymitglieder – bestehend aus Vertretern von Börsen und Brokern sowie Journalisten – kamen in diesem Jahr neu in das Entscheidungsgremium. Doch auch sie votierten in der Summe für BNP Paribas. Die Kriterien waren die gleichen: Marketmaking – also das zuverlässige Stellen von An- und Verkaufskursen –, Produkte, Service. In den ersten beiden Kategorien lag BNP Paribas auf Platz 1, beim Service auf Platz 2. Grégoire Toubanc von BNP Paribas durfte den Preis (Der Goldene Bulle) persönlich vor Ort bei der Veranstaltung des Finanzen Verlags in München in Empfang nehmen (siehe Bild). Neben Zertifikateanbietern wurden auch die beste Fondsgesellschaft, die beste Vermögensverwaltung sowie der Unternehmer des Jahres (Kasper Rorsted von adidas) gekürt. Der Gewinn des Goldenen Bullen war bereits die zweite Top-Auszeichnung für das Zertifikate-Team innerhalb weniger Monate. Im Oktober gewann die Bank, wie in Märkte & Zertifikate weekly berichtet, den Jury-Preis als bester Emittent für Privatanleger 2018/2019.



Grégoire Toubanc von BNP Paribas freut sich über den Goldenen Bullen.



Montagssendung mit Harry und Rocco

Jetzt greift Rocco Gräfe (siehe Bild) wieder ein. Erstmals in dem noch jungen Jahr wird der Trader am kommenden Montag, dem 25. Februar, um 19 Uhr Special Guest in der Internet-Sendung „Rendezvous mit Harry“ sein. In der einstündigen Charttechnik-Sendung analysiert Top-Trader Harald Weygand bereits seit fünfzehn Jahren jeden Montag die aktuellen Charts. Begleitet wird er dabei von Produktmanager Kemal Bagci und Moderator Volker Meinel. Wer noch nicht dabei ist, einfach über www.rendezvousmitharry.de kostenfrei anmelden.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Sebastian Schmidt

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 22. Februar 2019
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Größtes Sorgenkind der Eurozone

Italienischer Aktienmarkt präsentiert sich äußerst robust – noch

Die italienische Börse zählt zu den großen Gewinnern der jüngsten Erholungen an den Aktienmärkten. Seit Jahresbeginn hat der italienische Leitindex FTSE MIB sogar den DAX hinter sich gelassen – und der machte immerhin gut 8 Prozent an Boden gut.

Hohes Korrekturpotenzial

Die überaus erfreuliche Performance der Mailänder Börse überrascht nicht nur auf den ersten Blick. Fakt ist: Italiens Wirtschaft entwickelt sich deutlich schlechter als der EU-Durchschnitt; zudem ist die drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone im vierten Quartal in die Rezession geschlittert. Nachdem das BIP bereits im dritten Quartal schrumpfte, gab es im letzten Jahresabschnitt im Vergleich zum Vorquartal erneut nach – und zwar um 0,2 Prozent. Für das gesamte Jahr erwartet die EU-Kommission nur noch ein mageres BIP-Wachstum von 0,2 Prozent; im Herbst hatte die Kommission noch ein Plus von 1,2 Prozent prognostiziert. Während das Wachstum einen Wert unterhalb des EU-Durchschnitts aufweist, liegt die Arbeitslosenquote mit rund 10 Prozent über EU-Niveau. Auch die Staatsverschuldung liegt mit rund 131 Prozent des BIPs deutlich über der anderer EU-Staaten. Besserung ist nicht wirklich in Sicht. Das Unternehmensvertrauen und die



Binnennachfrage gaben zuletzt nach und die Banken müssen hohe Zinsen für frisches Geld akzeptieren. Erschwerend kommt hinzu, dass die kostspieligen Wahlversprechen – allen voran das Bürgereinkommen und das frühere Renteneintrittsalter – der populistischen Regierung in Rom viele Milliarden Euro kosten werden. Kurzum: Aktuell sieht es danach aus, dass der italienische Aktienmarkt 2019 eher zu den Verlierern zählen dürfte.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	11.423,28	3,01	8,19	18,29
MDAX	Deutschland	24.301,56	1,56	12,57	44,42
TecDAX	Deutschland	2.601,85	1,48	6,19	105,63
Euro STOXX 50	Europa	3.263,70	2,55	8,74	4,22
FTSE MIB	Italien	20.209,72	1,89	10,29	-0,89
CAC 40	Frankreich	5.196,11	2,64	9,84	18,60
FTSE 100	Großbritannien	7.167,39	-0,41	6,53	4,82
SMI	Schweiz	9.333,57	2,09	10,73	10,70
ATX	Österreich	3.028,22	2,26	10,29	13,70
Dow Jones	USA	25.850,63	1,62	10,82	60,53
NASDAQ 100	USA	7.035,16	0,18	11,14	92,08
S&P 500	USA	2.774,88	1,06	10,69	51,12
Nikkei 225	Japan	21.425,51	2,51	7,05	44,13
Hang Seng	Hongkong	28.706,78	0,97	11,07	27,20
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.050,99	1,14	8,84	9,56
ISE 30	Türkei	128.686,31	-0,08	12,54	66,22

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 22.02.2019; Stand: 08:00 Uhr

Palladium verliert an Attraktivität

Weshalb Platin die bessere Alternative sein könnte



Der Palladiumpreis kennt kein Halten mehr. Schon seit rund drei Jahren geht es mit dem Kurs des Edelmetalls – kurze Kursdellen inklusive – schnurstracks nach oben. Und: Seit Mitte 2018 hat die ohnehin schon dynamische Preisentwicklung nochmals zusätzlich Fahrt aufgenommen. Mögliche Risiken einer Korrektur scheinen Anleger derzeit komplett auszublenden.

Platin statt Palladium?

Die Gründe der Rally sind kein Geheimnis mehr: Palladium wird vor allem für Katalysatoren in Benzinfahrzeugen benötigt, und deren Nachfrage ist im Zuge des Dieselskandals nun mal kräftig angestiegen. Das mittlerweile deutlich günstigere Platin wird hingegen in Katalysatoren für Dieselaautos verbaut. Darüber hinaus haben auch die strengeren Abgasvorschriften die Nachfra-

ge nach Benzinern und somit auch nach Palladium beflügelt. Folge: Auch 2019 erwarten Experten ein Palladium-Angebotsdefizit. Dennoch könnten sich Anleger durchaus die Frage stellen, ob der Kursanstieg nicht ein wenig zu üppig ausgefallen ist, hat sich der Palladiumpreis seit Anfang 2016 doch in etwa verdreifacht. Zumal: Risiken, die eine mögliche Kurskorrektur auslösen könnten, sind vorhanden. So schweben nicht nur die möglichen US-Zölle auf Importautos wie ein Damoklesschwert über der gesamten Branche, auch die schwächelnde Automobilnachfrage im wichtigen chinesischen Markt könnte den Palladiumkurs belasten. Hinzu kommt, dass das deutlich günstigere Platin – hohe Investitionen vorausgesetzt – auch in Benzinautos verbaut werden könnte. Fraglich ist nur, welches Niveau Palladium erklimmen muss, damit die Hersteller diese Option auch in die Tat umsetzen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Apr	67,21	1,45	24,93	-38,82
NYMEX Natural Gas	Mär	2,69	2,32	-8,64	-56,22
Gold	Kasse	1.325,36	0,33	3,32	0,18
Silber	Kasse	15,82	0,29	2,20	-27,46
Platin	Kasse	826,60	3,07	4,40	-41,80
Palladium	Kasse	1.477,65	3,19	17,15	100,16
Kupfer (Comex)	Mär	2,90	3,57	10,45	-12,99
Aluminium (LME)	Jun	1.885,25	3,54	1,21	10,17
Blei (LME)	Jun	2.057,75	1,18	2,53	-2,72
Nickel (LME)	Jun	12.776,00	5,41	20,48	-13,04
Zink (LME)	Jun	2.703,50	4,44	7,35	28,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 22.02.2019; Stand: 08:00 Uhr

Mögliche Aussie-Abwertung

Euro könnte von steigenden Gefahren in Down Under profitieren

Die Gefahr eines ungeordneten Brexits, Eurozonen-Sorgenkind Italien und die Aussicht auf eine noch länger anhaltende lockere Geldpolitik – kein Wunder, dass der Euro derzeit nicht die stabilste Figur macht. Seit Jahresbeginn hat die Gemeinschaftswährung im Vergleich zu zahlreichen anderen Währungen das Nachsehen; das gilt auch im Vergleich zum Australischen Dollar.

Australische Notenbank rudert zurück

Ob der im Fachjargon so genannte „Aussie“ seinen Aufwärtstrend zum Euro künftig bestätigen kann, ist aber alles andere als sicher. Denn auch in Down Under läuft es aktuell nicht gerade rund. Erst vor wenigen Tagen korrigierte die Notenbank des Landes (RBA) die Wachstumsprognose für 2019 von 3,3 auf 3,0 Prozent und für 2020 von 3,0 auf 2,7 Prozent. Die Währungshüter fürchten vor allem die Gefahren, die vom seit Jahren boomenden, aber zuletzt an Fahrt verlierenden Immobilienmarkt ausgehen. Dass sich die Wirtschaft des wichtigsten Handelspartners Chinas zuletzt nicht mehr ganz so robust präsentierte und der Handelsstreit mit den USA für einen weiteren Dämpfer in China sorgen könnte, macht

ebenfalls wenig Mut. Die noch Ende 2018 in Aussicht gestellte Leitzinserhöhung der RBA dürfte daher noch auf sich warten lassen. Selbst eine Leitzinssenkung sollten Anleger nicht ausschließen. Sollte der Leitzins tatsächlich sinken, dürfte der Euro zumindest zum Australischen Dollar seine jüngst erlittenen Verluste wohl wieder wettmachen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1343	0,44	-1,10	-17,43
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8699	-0,74	-3,17	5,24
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1350	-0,02	0,85	-6,89
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	125,6300	0,71	-0,06	-10,80
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,7808	0,25	-1,26	17,16
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,0130	1,02	-0,65	100,92
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5966	0,96	-1,81	4,31
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	110,7500	0,24	1,09	8,03

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	166,15	-0,23	1,60	15,49	0,12
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	158,95	-0,07	0,82	8,14	-0,32
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	123,71	-0,47	0,44	12,76	1,20
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	127,54	-0,14	-0,22	6,96	2,84
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	153,12	-0,14	1,54	12,86	0,53
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	121,89	-0,23	-0,10	-2,96	2,68
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	145,81	-0,47	-0,13	9,56	3,04
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	152,87	0,05	0,26	5,39	-0,05

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 22.02.2019; Stand: 08:00Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 21.02.19	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Vonovia	i PZ6NX4	Classic	25.09.19	45,00	44,00	12,00	20.09.19	13,33	99,53	99,63
Drägerwerk Vz.	i PZ5RUL	Classic	25.09.19	50,00	50,00	12,00	20.09.19	13,11	99,56	99,66
Axel Springer	i PZ6NLR	Classic	25.09.19	52,00	52,30	11,00	20.09.19	13,11	99,09	99,19
Beiersdorf	i PZ5RT1	Classic	25.09.19	95,00	92,40	12,00	20.09.19	12,65	99,80	99,90
Volkswagen Vz.	i PZ5RRK	Classic	29.12.19	145,00	147,60	12,00	20.12.19	12,21	100,00	100,10
Siemens	i PZ5RWJ	Classic	25.09.19	98,00	94,90	11,00	20.09.19	12,13	99,52	99,62
Hugo Boss	i PZ6NU6	Classic	25.03.20	65,00	63,90	12,00	20.03.20	11,57	100,40	100,50
Deutsche Börse	i PZ5RSX	Classic	29.12.19	115,00	110,90	12,00	20.12.19	11,38	100,62	100,72
Bayer	i PZ6NH8	Classic	25.03.20	66,00	68,60	11,00	20.03.20	11,10	99,89	99,99
Fiat Chrysler Automobiles	i PZ6N13	Classic	23.09.20	13,00	13,20	12,00	18.09.20	11,08	100,69	100,89
SAP	i PZ6NWL	Classic	29.12.19	98,00	94,50	11,00	20.12.19	11,07	100,17	100,27
Vinci	i PZ6NOW	Classic	25.09.19	82,00	81,60	12,00	20.09.19	10,89	100,69	100,89
Deutsche Bank	i PZ6C14	Classic	23.09.20	7,50	7,70	11,00	18.09.20	10,76	99,83	99,93
Fielmann	i PZ6NNO	Classic	29.12.19	62,00	60,20	11,00	20.12.19	10,70	100,45	100,55
E.ON	i PZ6NND	Classic	25.03.20	10,00	9,70	10,00	20.03.20	10,40	99,59	99,69
Veolia Environnement	i PZ6NZ7	Classic	23.09.20	20,00	19,90	10,00	18.09.20	10,09	99,49	99,59
BMW	i PZ6C42	Classic	24.06.20	72,00	73,20	9,50	19.06.20	10,03	99,16	99,26
Lanxess	i PZ6NR6	Classic	25.03.20	48,00	49,00	9,50	20.03.20	9,84	99,65	99,75
BASF	i PZ6NJQ	Classic	29.12.19	65,00	66,60	10,00	20.12.19	9,83	100,32	100,42
Rheinmetall	i PZ6NTD	Classic	25.03.20	95,00	93,60	10,00	20.03.20	9,82	100,16	100,26

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 21.02.2019; Stand: 10:00 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

Und, was machen Sie am Montag? RENDEZVOUS MIT HARRY



Im sechsten Jahr, immer um 19 Uhr:
Die Trading-Sendung im Internet



AM 25. FEBRUAR MIT SPECIAL GUEST ROCCO GRÄFE

Euer Egmond



Kolumnist Egmond Haidt über den DAX und Gewinnwarnungen

Auf das höchste Niveau seit Anfang Dezember ist der DAX geklettert. Einerseits setzen Investoren auf Fortschritte im Handelskrieg zwischen den USA und China. Andererseits hat sich der weltgrößte Hersteller von Baumaschinen positiv zur Nachfrage in China geäußert, woraufhin Anleger vor allem Aktien von DAX-Zyklikern, also konjunkturabhängigen Unternehmen, wie Autos, gekauft haben. Bei all der Zuversicht ignorieren Investoren weiterhin die Serie scheinbar nicht enden wollender Gewinnwarnungen deutscher Unternehmen. So haben aus dem MDAX ein Halbleiterkonzern und ein Schmierstoffproduzent Anleger mit dem Ausblick enttäuscht, aus dem SDAX sind ein Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen und ein Autozulieferer hinzugekommen.

Zudem sehen Investoren über die zunehmend schlechten Konjunkturdaten hinweg. So ist der Einkaufsmanagerindex für die Industrie Deutschlands auf 47,6 Punkte eingebrochen und signalisiert damit, dass sich die Rezession in dem Sektor verschärft. In den USA ist der Einkaufsmanagerindex der Notenbank von Philadelphia, einer der wichtigsten Frühindikatoren der US-Wirtschaft, auf minus 4,1 Punkte eingeknickt, das ist das niedrigste Niveau seit Mai 2016. Die weltgrößte Reederei hat gewarnt, dass die Aussichten für die Weltwirtschaft schlechter aussehen würden als 2018.

Umso genauer werde ich in der nächsten Woche auf die US-Daten achten. Am Donnerstag werden die Daten zum Wirtschaftswachstum für das vierte Quartal veröffentlicht, am Freitag folgt der Einkaufsmanagerindex für die Industrie. Bereits am Dienstag werden die



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

Neubaubeginne und am Mittwoch die anstehenden Häuserverkäufe bekanntgegeben. Am Freitag wird der Einkaufsmanagerindex für die Industrie Chinas veröffentlicht. Er wird zeigen, ob die bisherigen Stimulierungsmaßnahmen der Regierung und der Notenbank allmählich etwas Wirkung entfalten. Am gleichen Tag folgen auch die Indizes für die Industrie Deutschlands und der Euro-Zone. Über all diese Themen möchte ich in der Sendung mit Ihnen diskutieren.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf www.eueregmond.de

Euer Egmond



**...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.
Jetzt kostenfrei anmelden.**



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2019 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.